

# Recherche: ist Gambia ein afrikanisches Land?

## 3. Basislager

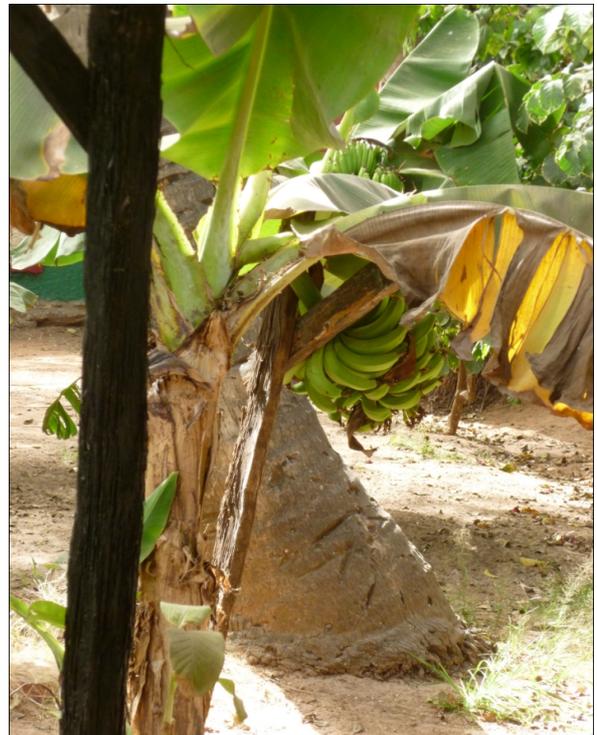




Unsere Türe steht offen – und zwar nach innen. Lauras und Assans Tür links davon geht nach außen auf. Die Kästen unter den Fenstern enthalten die Gasflaschen.



Gartenlaube für Pa Joob und seine Gäste



Banana Garden heißt die Residenz



Der Blick vom Garten auf die Bibliothek der Banana Garden Residenz: Bücher werden im Freien aufbewahrt, damit sie nicht ganz so schnell verfaulen. Gefliest wird je nach Verfügbarkeit von Fliesen-Bruch. Und Zement. Und Laune. Und Geld.



Kokospalmen gibt es im Banana Garden auch



Und sogar Satellitenschüsseln wachsen hier an mehreren Stellen



Der klassische Toubab mit seiner kundigen Führerin erkundet African Village Hotel



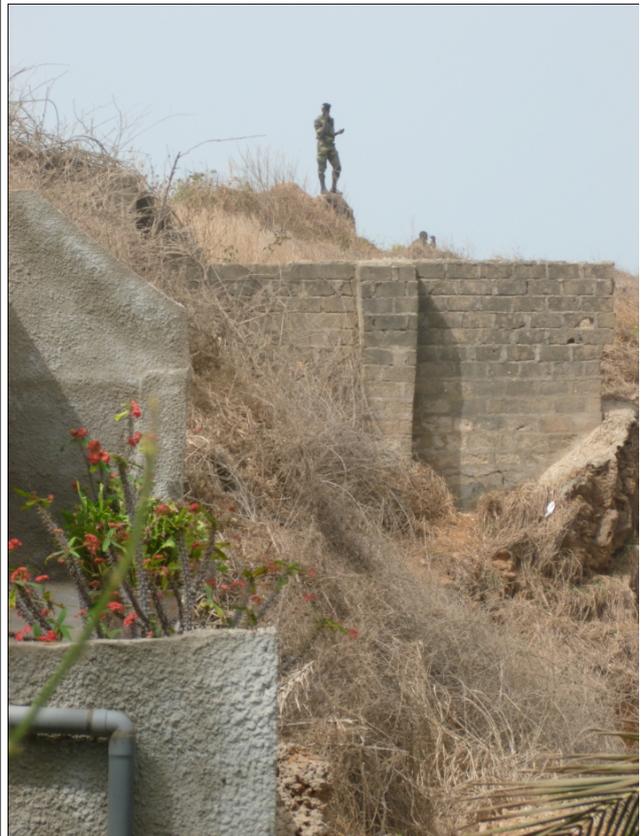
Voll toll!



Voll toll!



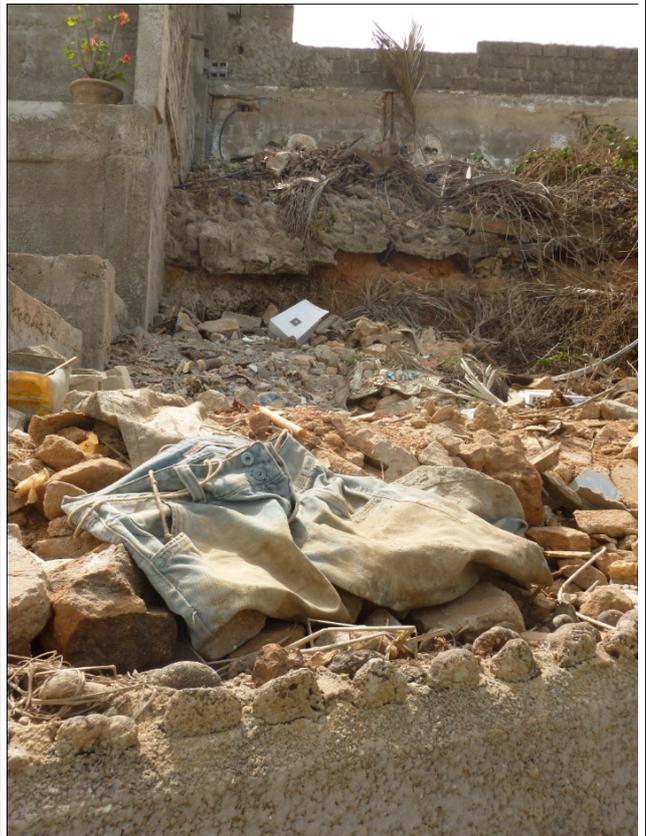
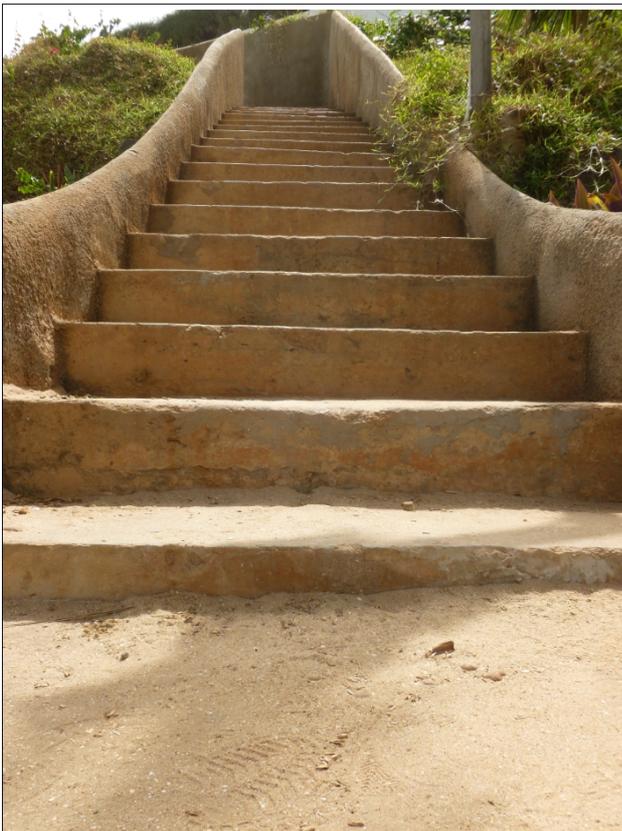
Der kleine Mann links oben gehört zur Garnison der senegalesischen Einheit, die ihre Panzer und Maschinengewehre auf dem Gelände neben dem Afrikan Village aufgestellt hat. Sie stellen sicher, dass Yahya Jamme nicht wiederkommt, vermuten wir.



Links der Blick nach Osten ins Landesinnere und rechts geht es mit unglaublich rasantem Tempo im Geist nach Amerika, wo jeder hin will, für den der Euro nur ein Abklatsch ist von echtem Reichtum und wahrer Glückseligkeit. Baumwolle pflücken, Zuckerrohr schneiden ... jeder kann reich werden, der eine Plantage hat.



Schwer wiegende Recherchen in Diskussion mit der Guidein. Oh, oh, der Bauch ist entglitten. Oben die teuersten Zimmer des African Village: Sea View, Hochterrasse!



Am Weg zum Strand scheitern viele Toubabs, die sich vorher an der Poolbar mit



original Gold prämiertem Jul Brew Mut angetrunken haben. Pflichtfach: Planschen.



Ein typischer Toubab ohne Hantel, dafür mit Bauch, ohne Flossen, dafür mit Glatze und ohne Hemmungen, dafür mit rosa Schweinchenfarbe an den unbedeckten Teilen.